und den Ausdruck derselben konnten wir deutlich unterscheiden, und er schien meine Freundin zu erkennen. Sie sagte auch, daß er ihr Mann sei. Ich selbst weiß allerdings nichts darüber, denn ich hatte den Lebenden niemals gesehen. Es kann ja alles Trug gewesen sein, wie ich auch darauf vorbereitet war, dies anzunehmen; aber ich versichere Ihnen, es war eine sonderbare Geschichte, und den Eindruck, den das Ganze auf mich machte, habe ich bis heute noch nicht vergessen können. Ich bin nicht geneigt an Dinge zu glauben, die den Anspruch auf Übernatürlichkeit erheben, aber ich will nur gestehen, daß das, was ich in jener Nacht sah, etwas ganz Außerordentliches war."

„Was meine arme Freundin betrifft, so schien sie durch das, was sie sah, mochte es nun Trug sein oder nicht, mehr getröstet zu sein, als dies alle Religionen und Philosophien der Welt, die je geoffenbart oder erfunden worden sind, zu thun vermocht hätten. Sie werden zugeben, daß Religionen und Philosophien etwas Verschwommenes haben, wenn man sich auch bemüht, daran zu glauben, und das andere war so einfach und klar."

Auf Mrs. Slaters Worte folgte ein allgemeines Schweigen, während dessen sie da saß, mit dem Ausdruck völliger Abwesenheit in den Zügen, und die Augen mit unbestimmtem Blick in die Ferne gerichtet, als ob ihr in Gedanken die eben geschilderte Scene wieder erscheine. Miß Ludington hatte ihre zitternden Hände auf den Knien zusammengelegt und betrachtete das Bild des jungen Mädchens über dem Kamin, offenbar in selbstvergessener Gleichgültigkeit für alles andere.

Paul war der Erste, der das Schweigen brach.

„Ich werde mich aufmachen diese Frau zu suchen," sagte er ruhig. „Es ist nicht nötig, daß du mit mir gehst, Tantchen, wenn dir nicht etwa besonders daran gelegen sein sollte. Ich werde allein gehen."

„Denkst du, ich würde dich allein gehen lassen?" fiel ihm

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101236-0